

Mit **Bruckner** Stoffen
am besten getroffen!

BRUCKNER

GERBERGASSE 20

BASEL

Schachenmann+Co.A.G.

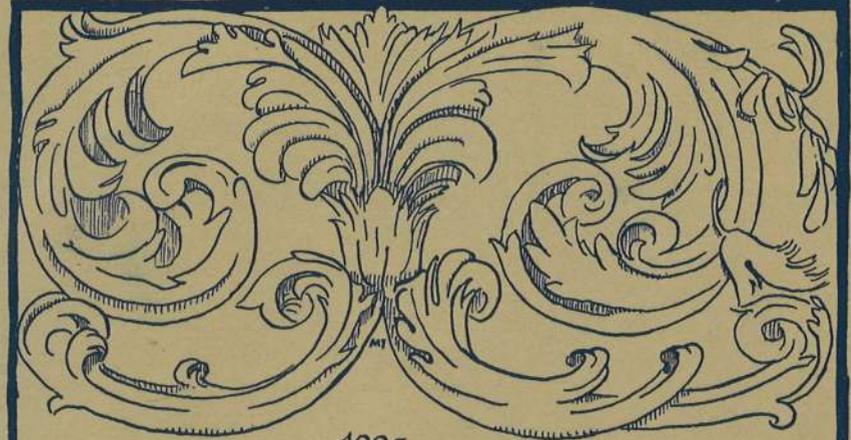
BASEL

Leitung **C. HECK** Dipl. Ing. ECH

Elektr. Installationen aller Art. Kostenlose Beratung für Neuanlagen und
Erweiterungen. Haushaltsgeräte, Telefon, Radio.
Sorgfältige Reparatur aller elektr. Apparate.

Turnerstraße 32/34

Telefon 2 88 08



100-
Jahresfeier
des theologischen Alumneums Basel
28. Nov. 44.

Programm und Liste

Sestakt

Festlicher Nachmittag

Hausmusik um Joh. Seb. Bach

Kantate "Das Alumneum"

KBA 14541

Inhalt

Festakt in der Aula der Universität um 10.30 Uhr	1
Festlicher Nachmittag im großen Saal der Zunft zum Safran um 15.45 Uhr	9
Hausmusik um Joh. Seb. Bach	9
Tee	11
Geistliche Kantate „Das Alumneum“ von Rud. Moser	12
Einladung und Abschnitt zur Subskription der Schallplatte: Geistliche Kantate „Das Alumneum“ von Rudolf Moser	15

Die feine Confiserie

von

Singer

H. & H. ENZMANN Glaserei
Totengäßlein 16

empfehlen sich für alle Glaserarbeiten

AUGUST DANZEISEN Bauspenglerei
Sanitäre Anlagen

Basel, Alemannengasse 56, Tel. 4 33 94

Festakt

in der neuen Aula der Universität am Petersplatz.
Beginn: 10.30 Uhr. Schluß ca. 12 Uhr.

Der Chor der Alumnen singt unter der Leitung von Fräulein Ina Lohr von der Schola Cantorum Basiliensis und unter der freundlichen Mitwirkung von Herrn Pfarrer Wilhelm Vischer, Flöte; Fräulein Trudi Sutter, Violine; Herrn Otto Senn-von May, Bratsche und cand. theol. Max Geiger, Alumne, Cello,

alte Kirchenlieder aus verschiedenen Gebieten Europas,
in denen Alumnen wirken.

Programm

DAS DEUTSCHE GLORIA:
ALL EHR UND LOB SOLL GOTTES SEIN

Deutschland Text und Melodie 1537

Vorsänger:

All Ehr und Lob soll Gottes sein;
sein Zorn auf Erden hab ein End;
Den Menschen das gefalle wohl,
„O lieber Gott, Dich loben wir
auch knieend wir anbeten Dich;
Wir danken Dir zu aller Zeit
Herr Gott, im Himmel König Du bist,

Chor:

er ist und heißt der Höchste allein;
sein Fried und Gnad sich zu uns wend.
dafür man herzlich danken soll.
und preisen Dich mit ganzer Begier,
Dein Ehr wir rühmen stetiglich.
um Deine große Herrlichkeit.
Herr Gott, im Himmel König Du bist, ein Vater, der allmächtig ist.

Vorsänger und Chor:

Du Gottessohn, vom Vater bist einig geboren, Herr Jesu Christ.

Vorsänger:

Herr Gott, Du zartes Gotteslamm,
der du der Welt Sünd trägst allein,
Der Du der Welt Sünd trägst allein,
Der Du gleich sitzt dem Vater Dein,
Du bist und bleibst heilig allein,
Der Allerhöchste allein Du bist
samt dem Vater und Heiligen Geist
Amen, das ist gewißlich wahr,

Chor:

ein Sohn aus Gott des Vaters Stamm,
wollst uns gnädig, barmherzig sein.
laß Dir unser Bitt gefällig sein.
wollst uns gnädig, barmherzig sein.
über alles der Herr allein.
Du lieber Heiland, Jesu Christ,
an göttlicher Majestät gleich.“
das bekennt aller Engel Schar.

Vorsänger und Chor:

und alle Welt so weit und breit von Anfang bis in Ewigkeit. Amen.

B. Klingelfuss & Co. Petersgasse 26 - Tel. 2 24 06

Elektrische Licht-, Koch- und Wärmeinstallationen Telephon-Anlagen jeden Umfanges

Reparaturen - Glühlampen-Verkauf

Metzgerei und Charcuterie **C. HECK**

erstklassige Fleisch- und Wurstwaren, sorgfältige Bedienung

Hauslieferung

Klingeltalstraße 81

Telefon **2 19 15**

Wilhelm Vischer **Psalmen** Ausgelegt für die Gemeinde Fr. 6.50

Jakob Studer **Für alle Tage** Ein christliches Lesebuch Fr. 12.50

Vorrätig bei **HELBING & LICHTENHAHN**

Freiestraße 40 - Tel. 4 38 82

Eröffnung

ALL MORGEN IST GANZ FRISCH UND NEU
DES HERREN GNAD UND GROSSE TREU

Süddeutschland Text von Job. Zwick, 1540 Melodie 1537 Satz: Ina Lohr

All Morgen ist ganz frisch und neu
des Herren Gnad und große Treu,
sie hat kein End den langen Tag,
drauf jeder sich verlassen mag.

Drum steht der Himmel Lichter voll,
daß man zum Leben sehen soll
und es mög schön geordnet sein,
zu Ehren Gott, den Schöpfer dein.

So hat der Leib der Augen Licht,
daß er dadurch viel Guts ausricht
und seh auf Gott zu aller Frist
und merk, wie er so gnädig ist.

„O Gott, Du schöner Morgenstern,
gib uns, was wir von Dir begehren:
Zünd Deine Lichter in uns an,
laß uns an Gnad kein Mangel han.

Treib aus, o Licht, all Finsternis,
behüt uns, Herr, vor Ärgernis,
vor Blindheit und vor aller Schand
und beut uns Tag und Nacht Dein Hand,

zu wandeln, als am lichten Tag,
damit, was immer sich zutrag,
wir stehn im Glauben bis ans End
und bleiben von Dir ungetrennt.“

Begrüßung und Ansprache

des Präsidenten der Kommission des Theolog. Alumneums,
Herrn Pfarrer Oskar Moppert.

PSAUME LXVIII QUE DIEU SE MONTRE SEULEMENT

France Texte d'après Théodore de Bèze. Melodie: Strasbourg 1526. Harmonisation de Claude Goudimel 1565

Que Dieu se montre seulement,
et l'on verra soudainement
abandonner la place;
le camp des ennemis épars,
épouvanté de toutes parts
fuira devant sa face.

On verra tout ce camp s'enfuir,
comme l'on voit s'évanouir
une épaisse fumée;
comme la cire fond au feu,
ainsi les méchants devant Dieu
la force est consumée.

Mais en présence du Seigneur,
les justes chantent sa grandeur,
sa force et sa sagesse;
et dans un saint ravissement,
ils font éclater hautement
leurs transports d'allégresse;

justes, chantez tout d'une voix
du Dieu des cieux, du Roi des rois
la louange immortelle;
car sur la nue il est porté,
et d'un nom plein de majesté,
l'Eternel il s'appelle.

L'Eternel est notre recours,
nous obtiendrons par son secours
plus d'une délivrance.

C'est lui, qui fut notre support,
qui tient les portes de la mort
en sa toute puissance.

Grand Dieu, que ton nom glorieux
se fait craindre de ces hauts lieux
qu'honore ta présence!

A toi qui fais notre bonheur,
a toi, grand Dieu, soit tout honneur,
force et magnificence.

Lebendige Darstellungen von Persönlichkeiten aus der Anfangszeit der evang. Missionsarbeit:

Vorboten und Bahnbrecher

Grundzüge der evangel. Missionsgeschichte bis zu den Anfängen der Basler Mission
von Erich Schick 344 Seiten. Leinen Fr. 10.50

Eine wertvolle, ja unentbehrliche Ergänzung zu den üblichen Kirchengeschichten. Wir danken dem Verfasser, daß er in mühevoller Arbeit die Wurzeln bloßgelegt hat, aus denen die heutige Mission erwachsen ist und denen wir über dem mächtigen Baum und seinen reichen Früchten zu wenig Beachtung schenken.
(Evang. Missionsmagazin)

Ein überaus anschauliches Bild vom Werden der Dajak-Kirche, von den Anfängen bis zur Gegenwart vermittelt:

Christus siegt Geschichte der Dajak-Mission auf Borneo von Hermann Witschi

280 Seiten, mit vielen Bildern und einer Karte. Kartoniert Fr. 8.—, Leinen Fr. 9.50

Eine genaue, durch eigene Anschauung bereicherte Kenntnis der Missionsarbeit auf Borneo. Die meisterhafte Darstellung macht es dem Leser leicht, ein ganzes Jahrhundert von Missions- und Kirchengeschichte zu durchschreiten anhand eines Führers, der wirklich weiß, um was es beim Evangelium ebenso wie beim Heidentum letztlich geht.
(Die Garbe)

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen **Basler Missionsbuchhandlung G.m.b.H. Basel**

Abhandlungen zur Theologie des Alten und Neuen Testaments
Herausgegeben von Prof. Dr. W. Eichrodt und Prof. O. Cullmann

Nr. 5 Kanonische und apokryphe Evangelien und Apostelgeschichten

Von Prof. Karl Ludwig Schmidt

Im Text und durch Anmerkungen erweiterter akademischer Vortrag
96 Seiten. Großoktav. Steif broschiert, Fr. 6.—

Diese Untersuchung, die weniger auf Darstellung und Behauptung als auf Erörterung und Erwägung abzielt, dient der Auslegung der christlichen Bibel, indem der Leser an Hand eines kundigen Führers in Werden und Wesen einer weitverzweigten christlichen nichtbiblischen Literatur eingeführt wird.

Nr. 4 Das Menschenverständnis des Alten Testaments

Von Prof. Walther Eichrodt. 78 S. Großoktav, steif brosch. Fr. 5.50.

In diesem Werk werden die großen Hauptlinien der alttestamentlichen Deutung des Rätsels Mensch umrissen mit dem Wunsch, die Leser zu eigener Auseinandersetzung mit diesem reichen Thema anzuregen.

Nr. 3 Urchristentum und Gottesdienst

Von Prof. Oscar Cullmann. 88 S. Großoktav, steif brosch. Fr. 5.80

Der besondere Wert dieser Studien liegt darin, daß aufgezeigt wird, wieviel liturgisches Gut aus dem gottesdienstlichen Leben des Urchristentums das Johannesevangelium enthält. So fördern diese Untersuchungen ebenso sehr unser Verständnis von Eigenart und Absicht des 4. Evangelisten, wie unsere Kenntnis vom Wesen des urchristlichen Gottesdienstes.
(Berner Tagblatt)

Verlag von Heinrich Majer, Basel

Ansprache

des Präsidenten des evangelischen Kirchenrates,
Herrn Pfarrer D. Alphons Koechlin.

DAS DEUTSCHE CREDO:
WIR GLAUBEN ALL AN EINEN GOTT

Deutschland Text von Martin Luther, 1524 Melodie neugefasst 1524

Wir glauben all an *einen Gott*,
Schöpfer Himmels und der Erden,
der sich zum Vater geben hat,
daß wir seine Kinder werden.
Er will uns allzeit ernähren,
Leib und Seel auch wohl bewahren;
allem Unfall will er wehren,
kein Leid soll uns widerfahren.
Er sorget für uns,
hüt und wacht,
es steht alles in seiner Macht.

Wir glauben auch an *Jesum Christ*,
seinen Sohn und unsern Herren,
der ewig bei dem Vater ist,
gleicher Gott von Macht und Ehren,
von Maria, der Jungfrauen
ist ein wahrer Mensch geboren
durch den Heiligen Geist im Glauben,
für uns, die wir warn verloren,
am Kreuz gestorben
und vom Tod
wieder auferstanden durch Gott.

Wir glauben an den *Heiligen Geist*,
Gott mit Vater und dem Sohne,
der aller Blöden Tröster heißt
und mit Gaben zieret schöne,
die ganz Christenheit auf Erden
hält in einem Sinn gar eben;
hie all Sünd vergeben werden,
das Fleisch soll auch wieder leben.
Nach diesem Elend
ist bereit't
uns ein Leben in Ewigkeit. Amen.

Ansprache

des Rektors der Universität, *Herrn Professor Dr. Carl Henschen.*

EGYEDÜLI REMENYEM OH ISTEN

Magyar Aus dem Gesangbuch der reformierten Kirche Ungarns Satz: Ina Lohr

Egyedüli reményem
Oh Isten! csak te vagy,
Jövel és nézz meg engem,
Magamra, óh! ne hagyj,
Ne légy tölem oly távol,
Könyörülj hű szolgálodon,
Ur Isten el ne hagyj!

Übersetzung
Meine einzige Hoffnung bist Du,
o Gott! Komm und sieh mich
an, laß mich nicht allein. Sei
nicht so fern von mir; erbarme
Dich Deines treuen Knechtes; o
Herr Gott, verlasse mich nicht.

A földön, ha elvesztem
Szerelmem tárgyait,
Maradjon meg mellettem
Szerelmed és a hit;
Csak azt el ne veszítsem,
Mi benned, oh Ur Isten!
Remélni megtanít.

Wenn ich auf der Erde alles ver-
liere, woran meine Liebe hängt,
so laß doch bei mir bleiben
Deine Liebe und den Glauben.
O daß ich nur das nicht ver-
liere, was mich auf Dich hoffen
lehrt, o Herr!

Földi jó és szerencse
Mulandó, mint magunk;
De a hit drága kincse
Örök és fő javunk;
Hitünk áll rendületlen,
Hogy Isten véd szünetlen:
Elünk, vagy meghalunk!

Irdisch Gut und Glück sind ver-
gänglich, wie wir selber, aber der
teure Schatz des Glaubens ist
unser ewiges und höchstes Gut.
Unerschütterlich steht unser
Glaube, daß Gott uns allzeit be-
hütet, ob wir leben oder sterben!

Ansprache

des Dekans der theologischen Fakultät,
Herrn Professor Dr. Karl Barth.

SANCTUS SUMMUM:
HEILIGER EWIGER BARMHERZIGER HERR

Böhmen Text und Melodie: Gesangbuch der böhmischen Brüder 1544

„Heiliger, ewiger, barmherziger
Herr, Vater und Schöpfer,
einiger Gott Herre Zebaoth,
groß ist Deine Güte und Wohltat.

Die himmlisch Ritterschaft
rühmet Dein Kraft
und singt fröhlich mit Macht:
Heilig, heilig, heilig und ewig
bist Du, Herre Gott allmächtig.

Denn Himmel, Erd und Meer
ist Deiner Ehr
überall erfüllet sehr;
voller Klarheit ist Dein Herrlichkeit,
o Herre Gott, in Ewigkeit.

Christe Gottes Lämmlein,
Du hast allein
mit Deinem Opfer rein
uns durch Dein'n Tod versöhnet mit Gott
und erlöst aus ewiger Not.

Wir danken Dir, Jesu
daß Du bringst nu
uns zu ewiger Ruh,
hoffend, daß wir auch werden mit Dir
dieselb besitzen für und für.“ Amen.

Ansprache

des Seniors des Alumneums,
Herrn cand. theol. Alfred Kunz.

VENI REDEMPTOR GENTIUM —
NUN KOMM, DER HEIDEN HEILAND

Italien - Deutschland. Text: Ambrosius von Mailand, † 384, deutsch von Luther, Melodie neu gefasst 1524.
Satz: Ina Lohr

Nun komm, der Heiden Heiland,
als der Jungfrau Kind erkannt,
daß sich wundre alle Welt:
Gott solch Geburt ihm bestellt.

Sein Lauf kam vom Vater her
und kehrt wieder zum Vater,
fuhr hinunter zu der Höll
und wieder zu Gottes Stuhl.

Er ging aus der Kammer sein,
dem kön'glichen Saal so rein,
Gott von Art und Mensch, ein Held
sein Weg er zu laufen eilt.

Sein Krippe glänzt hell und klar,
die Nacht gibt ein neu Licht dar,
Dunkel muß nicht kommen drein,
der Glaub bleibt immer im Schein.

Lob sei Gott dem Vater tan (*dargebracht*)
Lob sei Gott sei'm eingen Sohn,
Lob sei Gott dem Heiligen Geist
immer und in Ewigkeit.

Ansprache

des Vorstehers des Alumneums,
Herrn Professor Oscar Cullmann.

HERR, NUN HEB DEN WAGEN SELB

Schweiz Text (1529) und Satz (?) von Huldrych Zwingli Melodie neu gefasst 1529

„Herr, nun heb den wagen selb,
schelb wird sust (schief wird sonst)
all unser fart,
das brächt lust
der widerpart,
die dich
veracht so frävenlich.

Gott, erhöh den namen din
in der straff
der bösen böck,
dine schaaff
widrumb erweck,
die dich
lieb habend inniglich.

Hilff, das alle bitterkeit
scheid in d'fern, in die Ferner
und alte trüw Treue
widerkeer
und werde nüw, (neu)
das wir
ewig lobsingind dir.“

unsere Ladengeschäfte: Clarastraße 30 Tel. 4 39 28
Rüdengasse 3 (vis-à-vis der Hauptpost) Tel. 3 74 50
Hardstraße/Angensteinerstraße Tel. 4 25 01
Petersgraben 18 Tel. 4 47 30
St. Albanvorstadt 59 Tel. 4 15 48



Seit 1825

Riggenbach & Co. zum Arm
Kolonialwaren

Pfeifenwolf Falknerstraße 13

Das jührende Spezialgeschäft für den Pfeifenraucher

Festlicher Nachmittag

im großen Saal der Zunft zum Safran, Gerbergasse 11.
Beginn: 15.45 Uhr. Schluß nach 18 Uhr.

Programm

Hausmusik um Joh. Seb. Bach

Leitung und Einführung: Ina Lohr (Schola Cantorum)

Mitwirkende:

Sonja Vischer, Sopran Alfred Kunz, Alumne, Tenor
Helene Kern, Alt Ein kleiner Chor von Alumnen
Imre Bertalan, Alumne, Tenor Joseph Bopp, Traversflöte
Dr. F. Morel, Cembalo

PRELUDIO
C-dur für Cembalo

CHORAL

„Schaff's mit mir Gott, nach Deinem Willen, O Gott, was soll ich mehr begehren?
Dir sei es alles heimgestellt. Du weißt schon, was ich haben muß.
Du wirst mein Wünschen so erfüllen, Du wirst nur Gutes mir gewähren,
wie's Deiner Weisheit wohlgefällt. denn Jesus macht den frohen Schluß:
Du bist mein Vater, Du wirst mich Ich soll in seinem Namen flehn,
versorgen, darauf hoffe ich. so werde, was mir nützt, geschehn.“
Benjamin Schmolck, 1725

POLONAISE
g-moll für Cembalo

ARIA
ERBAULICHE GEDANKEN EINES TABAKRAUCHERS,
für Tenor und Continuo

So oft ich meine Tobacks-Pfeife,
mit gutem Knaster angefüllt,
zur Lust und Zeitvertreib ergreife,
so gibt sie mir ein Trauerbild
und füget diese Lehre bei,
daß ich derselben ähnlich sei.

Wenn man die Pfeife angezündet,
so sieht man, wie im Augenblick
der Rauch in freier Luft verschwindet,
nichts als die Asche bleibt zurück.
So wird des Menschen Ruhm verzehrt
und dessen Leib in Staub verkehrt.

Die Pfeife stammt von Thon und Erde,
auch ich bin gleichfalls draus gemacht.
Auch ich muß einst zur Erde werden,
sie fällt und bricht, eh ihr's gedacht,
mir oftmals in der Hand entzwei,
mein Schicksal ist auch einerlei.

Ich kann bei so gestalten Sachen
mir bei dem Toback jederzeit
erbauliche Gedanken machen.
Drum schmauch ich voll Zufriedenheit
zu Land, zu Wasser und zu Haus
mein Pfeifchen stets in Andacht aus.

ARIE

*aus der Ratswahlkantate von 1723, „Preise Jerusalem, den Herrn“ (Nr. 119),
für Alt, Flöte und Continuo.*

Die Obrigkeit ist Gottes Gabe,
ja selber Gottes Ebenbild.
Wer ihre Macht nicht will ermessen,
der muß auch Gottes gar vergessen:
Wie würde sonst sein Wort erfüllt?
Die Obrigkeit ist Gottes Gabe,
ja selber Gottes Ebenbild.

SONATE

C-dur für Flöte und Continuo.
Adagio - Presto - Allegro - Adagio - Menuetto I und II.

ARIA

für Sopran und Continuo.

Gedenke doch, mein Geist, zurücke
ans Grab und an den Glockenschlag,
da man mich wird zur Ruh begleiten,
auf daß ich klüglich sterben mag.
Schreib dieses Wort in Herz und Brust:
Gedenke, daß du sterben muß.

CHORAL

O Ewigkeit, du Donnerwort!	O Ewigkeit, du Donnerwort!
O Schwert, das durch die Seele bohrt!	Du Schwert, das dem das Herz durchbohrt,
O Anfang sonder Ende!	der hier in Sünden wandelt!
O Ewigkeit, Zeit ohne Zeit!	Wer denkt es ganz, das ewge Leid,
Ich weiß vor großer Traurigkeit	das Gott dem Sünder hat gedräut,
nicht, wo ich mich hinwende!	der gottlos lebt und handelt?
Mein ganz erschrocknes Herze bebt,	Ach, segn' uns Gott, mit Jesu Heil!
daß mir die Zung am Gaumen klebt!	Sei jetzt und ewig unser Teil!

Job. Rist, 1607—1667

Tee

*Zu Gunsten des Alumneums wird unter der dankenswerten Mithilfe einiger
Basler Damen ein Imbiß mit Tee zu Fr. 3.— und 1 MC. aufgestellt. Während
des Tees werden Ansichtskarten des Alumneums und Tombolalose verkauft.
Die Ziehung findet gegen Ende des Tees statt.*

Ansprache

von Herrn Professor Dr. Eberhard Vischer.

BILDER AUS DEM HEUTIGEN ALUMNEUM
entworfen von einigen Alumnen.

SCHLUSSWORT

von Herrn Professor Oscar Cullmann.

Tea Room

SPILLMANN

AM RHEIN

Treffpunkt der Akademiker

GEISTLICHE KANTATE

„Das Alumneum“

von RUDOLFMOSER op. 77

komponiert zum 100jährigen Jubiläum der Neugründung des Alumneums,
für Solo-Sopran, -Alt, -Tenor, -Baß, Männerchor, Soloflöte, Streichquartett
und Cembalo. Text zusammengestellt von Markus Jenny, Alumne.

Uraufführung unter Leitung des Komponisten.

<i>Solisten</i>	Sonja Vischer, Sopran	<i>Streichquartett</i>	Doris Baumgartner, Violine
	Helene Kern, Alt		Madeleine Hublard, Violine
	Imre Bertalan, Alumne, Tenor		Esther Bürgin, Bratsche
	Alfred Kunz, Alumne, Baß		Max Geiger, Alumne, Cello
	Joseph Bopp, Flöte		
<i>Chor</i>	Die Alumnen	<i>Cembalo</i>	Dr. Fritz Morel

Text

DAS HAUS

Baß und Cembalo

Wenn der Herr nicht das Haus baut,
so mühen sich umsonst, die daran bauen.
Wenn der Herr nicht die Stadt behütet,
so wacht der Hüter umsonst.
Es ist umsonst, daß ihr früh aufsteht
und spät euch niedersetzt
und euer Brot in Mühsal eßt —
den Seinen gibt er's im Schlaf. Ps. 127, 1. 2.

Tenor und Cembalo

Lasset euch selbst wie lebendige Steine
aufbauen als ein geistliches Haus,
zu einer heiligen Priesterschaft,
um geistliche Opfer darzubringen,
die Gott angenehm sind
durch Jesum Christum. 1. Petr. 2, 5.

DER GARTEN

Soloquartett und Streichquartett

Geh aus, mein Herz und suche Freud
in dieser lieben Sommerszeit
an deines Gottes Gaben;
schau an der schönen Gärten Zier
und siehe, wie sie mir und dir
sich ausgeschmücket haben.

Alt und Streicher

Die Bäume stehen voller Laub,
das Erdreich decket seinen Staub
mit einem grünen Kleide;
Narzissus und die Tulipan,
die ziehen sich viel schöner an
als Salomonis Seide.

Tenor und Streicher

Ach, denk ich, bist du hier so schön,
und läßt du's uns so lieblich gehn
auf dieser armen Erden:
was will doch wohl nach dieser Welt
dort in dem reichen Himmelszelt
und güldnen Schlosse werden?

Sopran und Streichquartett

Welch hohe Lust, welch heller Schein
wird wohl in Christi Garten sein,
wie muß es da wohl klingen,
da so viel tausend Seraphim
mit unverdrossnem Mund und Stimm
ihr Halleluja singen?

Soloquartett und Streichquartett Ricercar

Choral

Doch gleichwohl will ich, weil ich noch
hier trage dieses Leibes Joch,
auch nicht gar stille schweigen;
mein Herze soll sich fort und fort
an diesem und an allem Ort
zu Deinem Lobe neigen.

„Mach in mir Deinem Geiste Raum,
daß ich Dir werd ein guter Baum,
und laß mich Wurzel treiben;
verleihe, daß zu Deinem Ruhm
ich Deines Gartens schöne Blum
und Pflanze möge bleiben.“

Paulus Gerhardt, 1607–1667.

DER TAGESLAUF

MORGEN

Sopran, Alt, Tenor, Flöte und Cembalo

Die güldene Sonne bringt Leben und Wonne, die Finsternis weicht.
Der Morgen sich zeigt, die Röte aufsteiget, der Monde verbleicht.

Nun sollen wir loben den Höchsten dort oben, daß er uns die Nacht
hat wollen behüten vor Schrecken und Wüten der höllischen Macht.

Kommt, lasset uns singen, die Stimmen erschwingen, zu danken dem Herrn.
Ei, bittet und flehet, daß er uns beistehet und weiche nicht fern.

Es sei ihm gegeben mein Leben und Schweben, mein Gehen und Stehn.
Er gebe mir Gaben zu meinem Vorhaben, laß richtig mich gehn.

In meinem Studieren wird er mich wohl führen und bleiben bei mir,
wird schärfen die Sinnen zu meinem Beginnen und öffnen die Tür.

Philipp von Zeesen, 1619–1689.

MITTAG

Chor, Streichquartett und Cembalo

„Komm, Herr Jesu, sei Du unser Gast
und segne uns und was Du uns bescheret hast.“
Amen.

Baß und Streichquartett

Ich bin das Brot des Lebens;
wer zu mir kommt, den wird nicht hungern
und wer an mich glaubt, den wird nimmermehr dürsten.
Joh. 6, 35.

Chor, Streichquartett und Cembalo

„Wir danken Dir, Herr Jesu Christ,
daß Du unser Gast gewesen bist;
bleib Du bei uns, so hats nicht Not,
Du bist das wahre Lebensbrot.“
Amen.

Nikolaus Hermann, 1560.

ABEND

Duett Tenor-Baß, Streichquartett und Cembalo

„Herr, bleibe bei uns, denn es will Abend
werden, und der Tag hat sich geneiget.“
Luk. 24, 29.

Sopran, Flöte, Streichquartett und Cembalo

„Christe, Du bist der helle Tag,
vor Dir die Nacht nicht bleiben mag;
Du leuchtest uns vom Vater her
und bist des Lichtes Prediger.“
Halleluja.
Erasmus Alberus, 1500–1553.

Alt, Streichquartett und Cembalo

„Ich ruf, zu Dir, Herr Jesu Christ,
der Du allein mein Helfer bist,
laß kein Leid widerfahren,
durch Deinen Schutz
vors Teufels Trutz
Dein Engel mich bewahren.“

Chor und Streichquartett

„So schlafen wir im Namen Dein,
dieweil die Engel bei uns sein.
Du heilige Dreifaltigkeit,
wir loben Dich in Ewigkeit.“
Erasmus Alberus.

SCHLUSSCHORAL

Tutti

Lob, Preis und Ehr und Herrlichkeit
sei Vater, Sohn und Geist bereit't,
Lob seinem heiligen Namen.
Die göttlich Kraft
mach uns sieghaft
durch Jesum Christum.
Amen.
Adam Reusner, 1496–1575.

Züge ab Basel: 19.38 nach Zürich-Chur-St. Gallen.
18.53 und 21.36 nach Olten-Bern-Luzern.
19.50 nach Delémont-Biel-Genève.

Möepf
EISENG. 5

Telephon 2 24 03

- P. von Lieven:* Im Einklang mit dem Ewigen Fr. 7.50
A. Maeder: Wege zur seelischen Heilung
Kurze Psychotherapie aus der Praxis eines Nervenarztes. Fr. 11.—
J. Jacobi: Die Psychologie von C. G. Jung
Eine Einführung in das Gesamtwerk. Illustriert. Fr. 12.80
A. Aeppli: Der Traum und seine Deutung Fr. 11.—
E. Aeppli: Lebenskonflikte *Eine psychologische Beratung.* Fr. 9.50
H. Driesch: Parapsychologie
Die Wissenschaft von den „okkulten“ Erscheinungen. Fr. 8.75
Praxis der seelischen Hygiene
Erfahrung und Experiment. Fr. 18.—
A. Portmann: Biologische Fragmente
zu einer Lehre vom Menschen. Fr. 8.—

THEOLOGISCHES ALUMNEUM, BASEL

Einladung zur Subskription

Wir haben die schöne Möglichkeit, von der geistlichen Kantate „Das Alumneum“ von Rudolf Moser, op. 77, eine erstklassige Schallplattenaufnahme zum Spezialpreis von Fr. 25.— (3 Platten) zu machen, unter der Voraussetzung, daß die Aufnahme in 50 Exemplaren hergestellt werden kann. (Sollten gegen 100 Exemplare subskribiert werden, würde sich der Preis sogar auf Fr. 16.— reduzieren.) Wir bitten Sie deshalb, mit umstehendem Abschnitt auf das Werk zu subskribieren. Es hat nicht nur einen Erinnerungswert, sondern es ist auch musikalisch sehr bedeutend und eignet sich prächtig als Weihnachtsgeschenk.

siehe Rückseite

Ringbücher in allen Größen und sämtliche passenden
Einlage-Blätter dazu.

Schreibblock in Leinen, Bütteln und glattem Papier,
in diversen Preislagen.

Kunstkarten alles in guter Auswahl

E. HOG-ZIMMER Papeterie Petersgraben 24

Dieses Programm wurde hergestellt bei **KARL WERNER**

Buchdruckerei Kalenderfabrik

Kanonengasse 32 Tel. 2 78 26

Ich bestelle hiermit auf feste Rechnung Exemplare der Schallplattenaufnahme
„Das Alumneum“ Geistliche Kantate von Rudolf Moser, op. 77 (à 3 Platten) zum Sub-
skriptionspreise von Fr. 25.—.

Name

Beruf

Adresse

Datum

Dieser Abschnitt kann beim Ausgang abgegeben werden!

Blumhardt-Kalender für das Jahr 1945

Preis Fr. 1.10

Evang. Buchhandlung, Basel an der Schifflande

R. STAUBER SOHN

Spalenvorstadt 8

Hauslieferant für Brot und Backwaren

MÖSCHINGER Sanitäts- und Gummiwarengeschäft
Basel, Spalenberg 6 - Tel. 2 33 52

Ohne Coupons!

Vogeljutter, Geflügeljutter, Hundekuchen, Katzenjutter,
sowie Futterhäuschen, Vogelkäjige, farbiger Raffiabast, bei

AUG. ROOS Samenhandlung Hutgasse 17
